

Arbeit in den Selbsthilfegruppen – wo gibt es Probleme, was kann man wie verbessern, was läuft gut?

	Negativ	Positiv bzw. Lösungsmöglichkeiten
Ansprechpartner - Erstkontakte	<ul style="list-style-type: none"> - die Gruppe ist nicht bekannt, es müsste mehr Öffentlichkeitsarbeit betrieben werden (Mehrfachnennung) - Ärzten, Therapeuten, Klinikpersonal usw. fehlen oft die Informationen über Angehörigengruppen (Mehrfachnennung) - Erstkontakte über das Internet → die Termine platzen meistens - wenn man die private Telefonnummer bekannt gibt, kommt es oft zu langen Telefonaten, was manchmal stört 	<ul style="list-style-type: none"> - Erstkontakt wird gut angenommen - Kontakte über AANB und KIBIS, Plakate in der Klinik, Hinweise in der örtlichen Presse - über Öffentlichkeitsarbeit (E-Mail, Telefon, Zeitung) - Neue in der Gruppe haben Vorrang
Moderation / Gesprächsführung	<ul style="list-style-type: none"> - es gibt Menschen, die viel sprechen (Mehrfachnennung) - es fehlen Anleitungen zur Moderation und zur Strukturierung eines Gespräches; es herrscht Unsicherheit darüber, wie sich der/die Moderator/in in bestimmten Situationen am besten verhält → WUNSCH: ein Seminar für Gruppenleiter (Mehrfachnennung) - es besteht ein Mangel an Fachwissen, z. B. hinsichtlich Kindergeld, passender Wohnheime, Therapiemöglichkeiten 	<ul style="list-style-type: none"> - man kann die Redezeit begrenzen - man kann Themen bearbeiten - man kann sich als Gruppenleiter/in schulen lassen und/oder sich um Supervision bemühen
Raumfindung	<ul style="list-style-type: none"> - es ist schwierig, einen Raum zu finden - es ist schwierig, einen Raum zu finden, da die Gruppe durch den Vermieter oder die Nachbarn nicht akzeptiert wird - die Raumnutzung ist manchmal problematisch, da man auf den Hausmeister angewiesen ist (Heizung, Schlüssel) 	<ul style="list-style-type: none"> - stellt kein Problem dar - ein fester Raum steht zur Verfügung - Gemeinde und Kirche können helfen
Verantwortung	<ul style="list-style-type: none"> - es mangelt in der Gruppe an der Bereitschaft, Verantwortung zu übernehmen (Mehrfachnennung) - es ist schwer, eine Vertretung für die Gruppenleitung zu finden - es gibt zu wenig aktive Mitglieder 	<ul style="list-style-type: none"> - manchmal funktioniert es mit der Übernahme der Verantwortung - man kann sich als Gruppenleiter/in schulen lassen und/oder sich um Supervision bemühen
Finanzierung der anfallenden Kosten	<ul style="list-style-type: none"> - es ist sehr arbeitsintensiv, Mitgliedsbeiträge einzusammeln und Zuwendungen zu beantragen (Mehrfachnennung) - es sind nicht alle Finanzierungsmöglichkeiten bekannt - man sollte auf die Satzung von Stiftungen achten, nicht alles ist 	<ul style="list-style-type: none"> - Finanzierung über die GKV (= Gesetzliche Krankenversicherung) und Projektanträge - Finanzierung über die Krankenkassen und Beiträge - Fördermittel, kleine Umlage, Spendenanfragen an Banken und

Arbeit in den Selbsthilfegruppen – wo gibt es Probleme, was kann man wie verbessern, was läuft gut?

	Negativ	Positiv bzw. Lösungsmöglichkeiten
	förderungswürdig	große Firmen
Bereitstellung von Literatur	<ul style="list-style-type: none"> - für Neue sind die Internetinformationen oft verwirrend und nicht immer hilfreich - die einschlägige Literatur ist nicht allen Gruppen bekannt - WUNSCH: Literaturlisten sollten publiziert werden (eine Auflistung der bei der AANB erhältlichen Literatur sowie eine allgemeine Literaturliste) 	<ul style="list-style-type: none"> - man sollte regelmäßig Literatur anbieten und sagen, wo sie zu erhalten ist; - das Literaturangebot sollte aktuell sein - die AANB und der BApK haben ein gutes Literaturangebot
Fachgremien	<ul style="list-style-type: none"> - keine Kontakte, keine Mitarbeit - ungenügende Vertretung in den Fachgremien - der Zeitaufwand für die Mitarbeit in Gremien ist hoch 	<ul style="list-style-type: none"> - Treffen/Vertretung im Sozialpsychiatrischen Verbund (Mehrfachnennung) - Besuchskommission und sozialpsychiatrischer Dienst
Allgemeine Aussagen	<ul style="list-style-type: none"> - Was kann eine Selbsthilfegruppe überhaupt leisten? - schwierig: die Informationsbeschaffung (wie kommt man an Fakten?) - schwierig: die Gewinnung neuer Mitglieder - neue Gruppenmitglieder werden oft durch schwere Krankheitsbilder abgeschreckt - es ist oft schwer, die Verantwortung für den erkrankten Angehörigen an andere abzugeben - es gibt keine therapeutische Hilfe für Angehörige bzw. Fachleute wissen zu wenig über solche Hilfsmöglichkeiten - es fehlen Therapeuten, die sich mit Psychosen auskennen - in einigen Gegenden gibt es zu wenig Unterstützung für die Gruppen → WUNSCH: es sollte mehr regionale Veranstaltungen geben - WUNSCH: Erstellung einer Wissensdatenbank 	<ul style="list-style-type: none"> - in der Gruppe gemeinsames Ertragen von belastenden Erlebnissen und Situationen, Mitfühlen, Toleranz, Akzeptanz; man wird ermutigt, Hilfe anzunehmen; positive Beispiele tragen dazu bei, das eigene Schicksal besser ertragen zu können; Literaturhinweise, Adressenvermittlung, Fortbildung durch die AANB und den BApK; - in der Gruppe findet man Verständnis für die Probleme mit den erkrankten Angehörigen und man hat überhaupt eine Möglichkeit zur Aussprache, man wird seelisch gestärkt und kann so die Lebenssituation mit dem erkrankten Angehörigen besser ertragen - es gibt Hinweise auf mögliche Hilfen